



## **Medienmitteilung** (Kurzfassung)

### **Kantonale Tourismusabgabe: Ja – aber ...**

#### **WIRTSCHAFT STEHT WEITER HINTER REFORMPROJEKT UND LÄSST SPIELRAUM FÜR DIE EINFÜHRUNG EINER KANTONALEN ABGABE OFFEN**

**Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden sind überzeugt, dass die Reform des Bündner Tourismus mit der Destinationsbildung durch die Einführung einer Kantonalen Tourismusabgabe (KTA) gefördert werden kann. Die KTA wird unterstützt, weil der Tourismus der bedeutendste Wirtschaftssektor des Kantons ist und vor allem in vielen Regionen nur geringe Wachstumschancen ausserhalb der Bündner Leitindustrie bestehen.**

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden liessen an einer Medienorientierung keine Zweifel offen, dass sie nicht Freund von neuen Abgaben sind. Für die Wirtschaftsverbände ist klar, dass sich die Branche im Grunde genommen selber helfen sollte, was aber aufgrund der aktuellen Ertragslage der Betriebe nicht möglich ist. Deshalb unterstützen die Dachorganisationen eine flächendeckende Abgabe, die aber zeitlich befristet sein soll. Die heutigen regionalen und lokalen Tourismusförderabgaben müssen im Gegenzug abgeschafft werden.

Oberstes Ziel der Wirtschaftsverbände ist die Fortsetzung der Tourismusreform. Diese muss konsequent und mit aller Kraft gefördert werden, kann aber nur Erfolg haben, wenn sie nachhaltig finanziert ist.

Eine flächendeckende KTA, wie sie das Amt für Wirtschaft und Tourismus vorstellt, wird neu alle Unternehmen in Graubünden erfassen, die direkt oder indirekt vom Tourismus profitieren. Das System ist einfach und wird im Vergleich zu den heutigen Lösungen mit vielen verschiedenen Tarifen einfacher sein. Die Abgabe richtet sich nach der AHV-Lohnsumme unter Berücksichtigung der Tourismusabhängigkeit und der Wertschöpfungsintensität der entsprechenden Branche. Zudem soll die Tourismusabhängigkeit der Region berücksichtigt werden.

#### **Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden**

Bündner Gewerbeverband  
Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden  
Hotelierverein Graubünden

Chur, den 12. Februar 2008